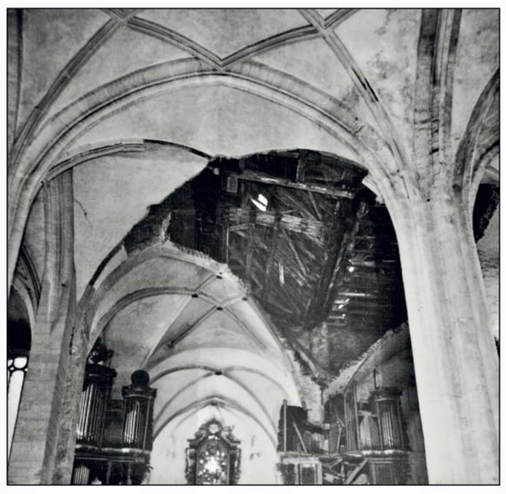
Dom St. Peter und Paul Zeitz
Wiederaufbau des Domes

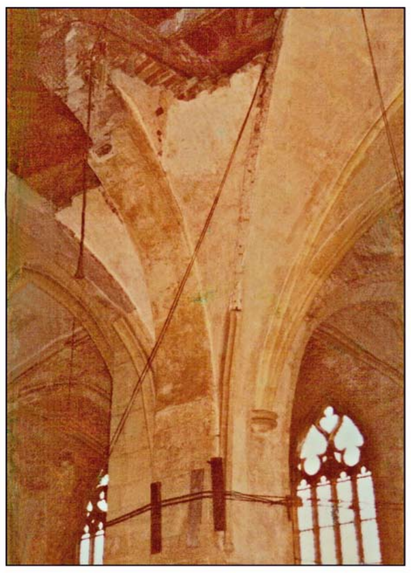
Dom St. Peter und Paul um 1900

Dom St. Peter und Paul um 1900

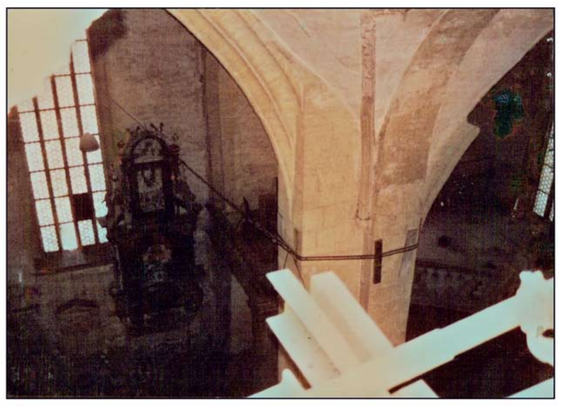


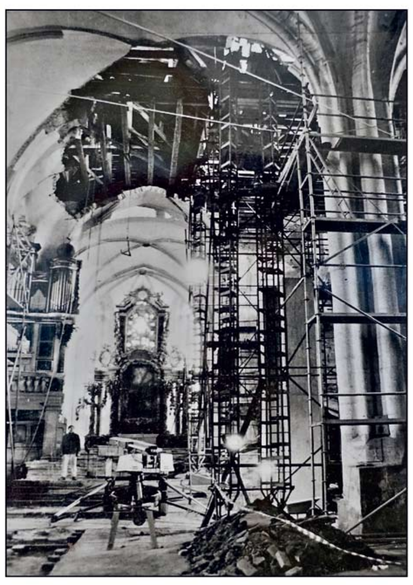
Zerstörte Orgel und Orgelempore

Grundsteinlegung zum Sandsteinpfeiler am 09.04.1992



Die ersten
Sicherungsmaßnahmen 1984 – 1986





Am 11. Juni 1982 stürzten der südwestliche Vierungspfeiler und die Gewölbeteile ein, die diesen umgaben.

Erst 1983 begannen die ersten Baumaßnahmen nach dem Einsturz. Ziel war, zumindest den Dachstuhl abzufangen und über eine Pfeilerverspannung dem verbliebenen Gewölbe Stabilität zu verleihen.

Die Arbeiten in den nachfolgenden Jahren verliefen zäh und waren gekennzeichnet durch Material- und Arbeitskräftemangel. Zumindest gelang es bis 1986, den Schutt zu beräumen sowie das Dach provisorisch zu reparieren. An Stelle des eingestürzten Sandsteinpfeilers wurde in Ermangelung von Sandstein ein Betonpfeiler gebaut.

Nach 1989 standen Gelder von Stiftungen, der Stadt sowie privater Spender zur Verfügung. 1991 wurde mit den Planungsarbeiten begonnen, die Kunstgüter gesichert und der Betonpfeiler abgebrochen.

Seit 1993 wurden die Kosten für den Wiederaufbau weitestgehend von der katholischen Kirche und der Stadt Zeitz getragen.

Die am Dom abgeschlossenen Arbeiten sind beispielhaft. Errichtung des eingestürzten Pfeilers und der Gewölbe, aufwendige Reparatur der gesamten Dachkonstruktion und Erneuerung der Dachhaut, Instandsetzung der Fassaden mit Restaurierung der Fenster, Rekonstruktion der zerstörten hölzernen Orgelempore, der Orgel und der barocken Stufenanlage, Einbau einer Luftheizung und Errichtung eines neuen Fußbodens, Putzrestaurierung und Farbgebung der inneren Raumschale sowie die Restaurierung einzelner Einbauten.

Altarweihe durch Bischof Leo Nowak am 13. Dezember 1998